

# Wir fordern:

- **Transparenz der GATS-Verhandlungen**
- **Demokratisierung der Handelspolitik**

Die umfassende Liberalisierung der Dienstleistungsmärkte – einschließlich elementarer öffentlicher Aufgaben wie Bildung, Gesundheits- und Wasserversorgung, öffentlich-rechtlicher Rundfunk und Kultur – ist das Ziel der Verhandlungen über das Dienstleistungsabkommen GATS (**General Agreement on Trade in Services**) im Rahmen der Welthandelsorganisation WTO. Bis Ende März 2003 müssen die WTO-Mitgliedstaaten ihre Marktöffnungsangebote für Drittstaaten vorlegen. Der Abschluss der Verhandlungen ist für den 1.1.2005 geplant.

Die deutsche und europäische Handelspolitik zum GATS wird in enger Abstimmung mit Indu-

strievertretern abgewickelt; diese erhalten Zugang zu Originaldokumenten und dominieren mit ihren Interessen die EU-Strategie.

Die Öffentlichkeit und die Parlamente auf nationaler und europäischer Ebene werden nur unzureichend informiert. Aufgrund des aufkommenden gesellschaftlichen Protestes begann die EU-Kommission im November 2002 zwar GATS-Konsultationen mit der Zivilgesellschaft; diese Konsultationen bleiben aber – ebenso wie die noch bescheideneren Ansätze des Wirtschaftsministeriums in Deutschland – völlig unzureichend (unvollständige Infos, kein Zugang zu Originaldokumenten, Wirkung auf EU-Politik nicht erkennbar).

● Wir fordern die **Bundesregierung** und besonders den für die Verhandlungen zuständigen Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement auf, sowohl **Marktöffnungsforderungen** im GATS-Prozess **als auch geplante Angebote** („requests“ und „offers“) sowie deren Konsequenzen **unverzüglich bekannt zu machen**.

● Von den **Bundestagsabgeordneten** aller betroffenen Ausschüsse – nicht nur des Wirtschaftsausschusses – fordern wir, rechtzeitig vor dem 31. 3. 2003 eine **öffentliche parlamentarische Anhörung** über die Folgen des GATS – hier und in den Ländern des Südens – unter Einschluss aller betroffenen Gruppen durchzuführen. Diese Anhörung soll anschließend in eine Debatte und **verbindliche Entscheidung des Deutschen Bundestages** einfließen. GATS-Politik darf nicht weiter von Bürokraten und Lobbyisten entschieden werden!

Wir ermuntern **alle Bürgerinnen und Bürger** sowie alle Organisationen der Zivilgesellschaft, sich in die Debatte um das GATS und die WTO einzumischen - sie ist zu wichtig, um sie den Mächtigen in Wirtschaft und Politik zu überlassen. Für ein **Moratorium bei den GATS-Verhandlungen** und **Demokratie statt Geheimdiplomatie!**

Name	Adresse	Unterschrift
	<input type="checkbox"/> ich möchte weitere Informationen zur GATS-Kampagne	
	<input type="checkbox"/> ich möchte weitere Informationen zur GATS-Kampagne	
	<input type="checkbox"/> ich möchte weitere Informationen zur GATS-Kampagne	
	<input type="checkbox"/> ich möchte weitere Informationen zur GATS-Kampagne	

Diese Unterschriftensammlung ist eine gemeinsame Aktion von:



Weitere Informationen zum GATS und diese Unterschriftenliste zum Ausdrucken finden Sie unter [www.gats-kritik.de](http://www.gats-kritik.de)

Bitte schicken Sie ausgefüllte Unterschriftenlisten (auch unvollständig) **bis spätestens 15.02.2003** an: GATS-Bündnis, c/o Attac, Münchener Str. 48, 60349 Frankfurt.

